

# Was ist eine Herxheimer-Reaktion?

Von Donna Herrel, USA - deutsch von Carola Cornetto

**Eine Herxheimer tritt in vielen Fällen auf, ist aber nicht zwingend.**

## Überblick:

Die Herxheimer-Reaktion, Kurzname "Herx", ansonsten auch als Jarisch-Herxheimer bezeichnet, ist ursprünglich ein Phänomen, das bei der Behandlung von Syphilis beobachtet wurde, aber später auch bei anderen Krankheiten. Als allgemeiner Begriff wird diese als eine vorläufige Zunahme von Symptomen beschrieben, wenn antisiphilitische Medikamente (Antibiotika) verabreicht werden.

Was über die Borreliose-Herxheimer bekannt ist oder spekuliert wird, wird wegen der Tatsache, daß beide Krankheiten von derselben Bakterienart (Spirochäten) – dem Syphiliserreger *Treponema pallidum* und dem Borrelioseerreger *Borrelia burgdorferi* - verursacht werden, stark auf die Reaktionen, die bei Syphilis bekannt sind, bezogen. Die Herxheimer-Reaktionen bei Borreliose sind aber zu jenen, die bei der Syphilis beobachtet werden, unterschiedlich, besonders hinsichtlich Zeitpunkt, Häufigkeit und Dauer, wie unten erwähnt.

Es wird angenommen, dass die Ursache der Herxheimer bei Borreliose durch Endotoxin-Freisetzung ausgelöst wird. Das sind Toxine innerhalb der Spirochäte, die freigesetzt werden, wenn die Borrelien abgetötet oder aufgebrochen werden. Dies könnte eine direkte Folge des Toxins oder die Immunantwort des Körpers darauf sein.

## Symptome:

Wie erwähnt, ist die allgemeine Beschreibung eine vorläufige Zunahme von Symptomen, schließt aber auch die Entstehung von neuen Symptomen mit ein. Speziell geht es normalerweise um folgende Symptome: verstärkte Gelenk- oder Muskelschmerzen, Kopfschmerzen, Schüttelfrost, Fieber (normalerweise leicht erhöht), niedriger Blutdruck, Urticaria (Nesselsucht) und Hautausschläge. Es wurde auch eine Reihe anderer Symptome beschrieben. Zu bemerken ist, dass Nesselsucht und Ausschläge manchmal mit einer allergischen Reaktion verwechselt werden. Es ist Aufgabe des Arztes, dies zu erkennen. Aber mit genauer Beobachtung und richtiger Behandlung (siehe Therapie) kann ein vielleicht unnötiger Abbruch der Therapie verhindert werden. In starken Fällen von Herxheimer wird eine Erniedrigung der Dosierung oder eine vorübergehende Einstellung der Behandlung empfohlen.

## Zeitpunkt, Häufigkeit und Dauer:

Das ist individuell verschieden; die Herxheimer kann innerhalb Tagen bis zu Wochen nach dem Beginn antibiotischer Therapie vorkommen. Bei einigen Patienten kommt sie einmal oder zweimal vor (falls überhaupt) und bei anderen besteht sie während der ganzen Therapie, nimmt aber normalerweise an Stärke ab.

Sie kann, wie öfters beschrieben wird, in Zyklen vorkommen (Beispiel: alle 4 Wochen) und Tage bis zu Wochen andauern. Es kann sehr nützlich sein, jede Verschlechterung zu dokumentieren. Manche Ärzte benutzen das als Richtlinie für die Therapie. Weiter kann es helfen, die Herxheimer von den normalen Symptomen oder dem Krankheitsverlauf der Borreliose zu unterscheiden.

## Behandlung:

Die Herxheimer-Reaktionen kann für Patienten sehr problematisch sein und sich auf die Einhaltung der Therapie auswirken. Deshalb sollten unterstützende Maßnahmen gesucht und angewendet werden, um nötigenfalls die Beschwerden zu lindern. Die Verwendung von Aspirin, NSAIDs (nicht-steroidale entzündungshemmende Medikamente), Schmerzmedikamente, Muskelrelaxans, heiße Bäder oder andere geeignete Mittel. Anmerkung: einige haben Benadryl als hilfreich gefunden, selbst bei nicht vorhandenen Ausschlägen oder Nesselsucht.

Das Gute daran ist die Überlegung, dass die Herxheimer anzeigt, dass die Antibiotika tatsächlich wirksam sind und dass jeder Verschlechterung eine um so größere Verbesserung folgen kann. Auch ein Ausbleiben der Herxheimer-Reaktion sollte kein Anlass zur Besorgnis geben, wenn sich die Symptome verbessern.

## Andere Überlegungen:

Es wird oft übersehen, aber eine Candida (Hefepilz) Infektion kann ähnliche Symptome hervorrufen. Eine Behandlung mit Acidophilus ist wichtig und, falls erforderlich, können rezeptpflichtige Medikamente wie Nystatin oder Diflucan verordnet werden.